



**Pressemitteilung vom 18.07.2024**

---

## **Trockenes Wetter für Bohrmehlsuche nutzen**

AELF Holzkirchen sowie die Waldbesitzervereinigungen Wolfratshausen und Holzkirchen erwarten Schwärmflug des Borkenkäfers

**Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach** – Die Borkenkäfersituation ändert sich:

„Waren bisher vor allem von den Gewitterstürmen geworfene Fichten vom Borkenkäfer befallen, bohrt sich der Käfer nun insbesondere in den nördlichen Gebieten der beiden Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach auch in stehende Fichten ein“, informiert Korbinian Wolf, Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen. „Betroffen sind vor allem vorgeschädigte Fichten, die an ihren fahlen, gelbstichigen Nadeln meist gut zu erkennen sind. Das Umfeld dieser Stämme muss nun konsequent auf Frischbefall kontrolliert werden“ so Wolf. Die trockenen nächsten Tage sollten hierfür konsequent genutzt werden. Einzig sicheres Zeichen für Frischbefall sei dabei braunes Bohrmehl am Stammfuß und in den Rindenschuppen. Besonders an vorjährigen Käfernestern und an sonnendurchfluteten Waldrändern ist mit einem verstärkten Befall zu rechnen.

Befallene Fichten müssen umgehend waldschutzwirksam aufgearbeitet werden. Am besten hat sich bewährt, den gesamten Baum aus dem Wald zu bringen und mindestens 500 m entfernt vom nächsten Wald zu lagern. „Wer in dieser Welle die Borkenkäferfichten erkennt und unschädlich macht, verhindert eine Massenvermehrung und beugt einem Neubefall besonders effektiv vor“, ist Florian Loher, Geschäftsführer der WBV Wolfratshausen überzeugt. „Dies gilt auch für alle frisch geworfenen oder gebrochenen Fichten der letzten Gewitterstürme.“

Das regnerische und kühle Wetter der letzten Wochen hat die Widerstandsfähigkeit der Fichten deutlich erhöht. „Das ist aber kein Grund, sich beim Borkenkäfer entspannt zurückzulehnen“ mahnt Alexander Necker, Geschäftsführer der WBV Holzkirchen. „Die sogenannten Geschwisterbruten im Flachland und in den höheren Lagen die erste Generation der Borkenkäfer fliegen derzeit aus

Seite 1 von 2

und werden in den nächsten Tagen und Wochen auch gesunde Fichten befallen. Eine konsequente Kontrolle ist daher notwendig“.

Aktuelle Infos zur Borkenkäfergefahr sowie eine Praxishilfe gibt es im Internet unter <http://www.borkenkaefer.org>. Für Fragen und Informationen können sich die Waldbesitzer an ihren zuständigen Beratungsförster wenden, der unter <https://www.aelf-hk.bayern.de/> zu finden ist oder bei den beiden Waldbesitzervereinigungen.

**Hinweis für die Redaktion:**

Fotomaterial ist angefügt. Abdruck honorarfrei.

**Bildunterschrift:**

Da muss man schon genau hinsehen: Frisches Bohrmehl auf den Rindenschuppen oder auf Bewuchs wie Moos ist ein untrügliches Zeichen, dass der Baum vom Borkenkäfer befallen ist und gefällt werden muss